

TE
N-
R-
FE



■ SOLIDARITÄT ■ TOLERANZ ■ FREIHEIT ■ GLEICHHEIT ■ GERECHTIGKEIT

Inhaltsverzeichnis

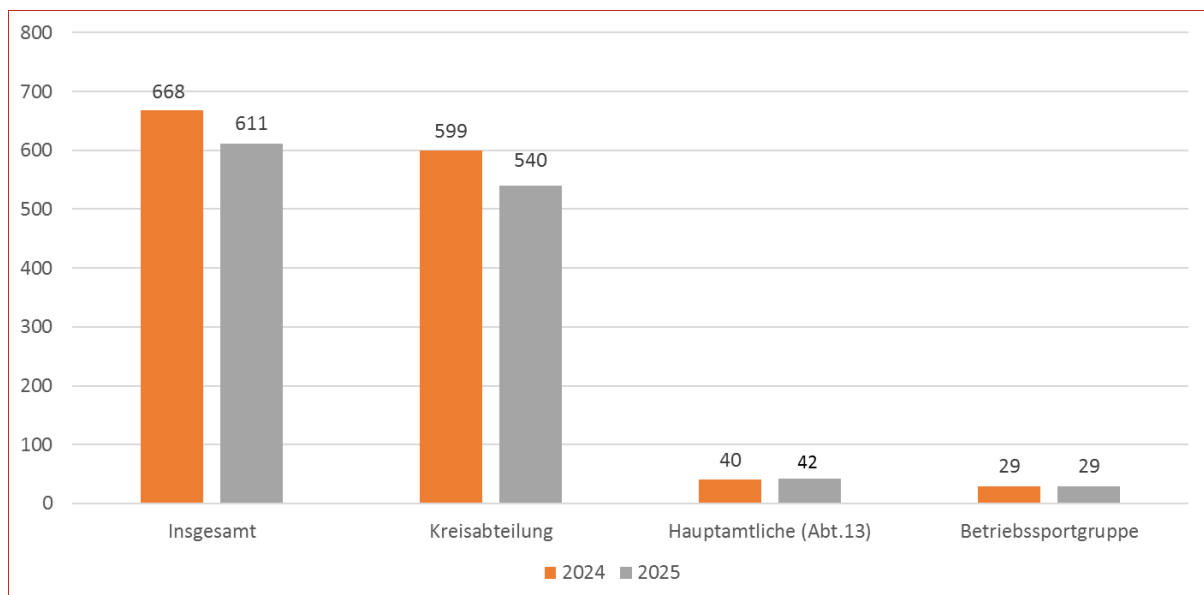
Inhaltsverzeichnis	2
Grundlagen	3
1. Vereinszweck und Gemeinnützigkeit	5
2. Aufgaben und Dienstleistungen	6
2.1 Betreutes Einzel-/Paarwohnen	7
2.2 FALK-Club	7
2.3 Tageseinrichtungen für Kinder: Kindertagesstätten/Horte	8
2.4 Jugend-/Schulsozialarbeit und Elternbegleitung an Berliner Schulen	9
2.5 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen	10
2.6 Familienzentren und Elternbegleitung	10
2.7 Maßnahmen zur beruflichen Orientierung	11
2.8 Beratungsdienste	11
2.9 Kreisgeschäftsstelle	12
2.10 Angebote für freiwillig Engagierte	12

Grundlagen

Die Arbeiterwohlfahrt Berlin Kreisverband Südost e.V. ist die regionale Gliederung der AWO für den Bereich der Verwaltungsbezirke Neukölln, Lichtenberg und Treptow-Köpenick in Berlin und Träger von Einrichtungen in den genannten Bezirken. Damit ist der Kreisverband zugleich Vertreter des Spitzenverbandes in der jeweilig bezirklichen LIGA. Er ist als eingetragener Verein (e.V.) konstituiert, als gemeinnützig anerkannt und steuerbefreit. Darüber hinaus ist er seit 2005 Träger von Einrichtungen im Bezirk Reinickendorf und kooperiert mit der dortigen AWO-Gliederung.

Der Sitz des Kreisverbandes befindet sich in Berlin-Neukölln, Erkstraße 1 in 12043 Berlin. Seit dem 01. Januar 1995 führt die Arbeiterwohlfahrt Berlin Kreisverband Südost e.V. ihre Geschäfte selbständig.

Die Mitgliedschaft des Vereins bestand am 31.12.2025 aus 643 natürlichen und 1 juristischen Person*en. Diese sind in drei Abteilungen (Ortsvereinen) zusammengefasst und bilden die Basis des Verbandes. Es gibt dabei die Abteilung für die regionalen Mitglieder in den Bezirken Neukölln, Lichtenberg und Treptow-Köpenick sowie zwei Spartenabteilungen; für hauptamtlich Beschäftigte der Arbeiterwohlfahrt und für den Betriebssport. Im Rahmen von Delegationsverhältnissen wählen die Abteilungen die Organe des Vereins: die Kreiskonferenz, den Kreisausschuss und das ehrenamtliche Präsidium mit seinen drei (zuletzt 2023) gewählten Sprechern/-innen, die gleichzeitig als Aufsichtsrat in der Tochtergesellschaft, der AWO Neukölln Marketing und Service GmbH (AWO NeMuS GmbH), des Kreisverbandes wirken.



Stand Mitgliederzahl vom 29.09.2025

Der Kreisverband führt regelmäßig Mitglieder- und Delegiertenversammlungen durch. Die letzte Kreiskonferenz im Berichtszeitraum fand am 29.09.2025 statt.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Vorstellung der Ergebnisse der Wirtschaftsprüfung für das Geschäftsjahr 2024 durch die CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Seit 2019 wählt der Kreisverband als Aufsichtsgremium ein ehrenamtliches Präsidium. So hat 2023 – entsprechend den Richtlinien der Arbeiterwohlfahrt in Deutschland für eine verantwortungsvolle Verbands- und Unternehmensführung sowie Kontrolle ¹ – die Kreiskonferenz die ehrenamtlichen Sprecher*innen des Präsidiums: Kirsten Flesch als Vorsitzende sowie Arvid Krüger und Marcel Hopp als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Nach seiner Wahl berief das Präsidium satzungsgemäß die 3 Mitglieder des Aufsichtsrates für die Tochtergesellschaft des Kreisverbandes, der AWO Neukölln Marketing und Service GmbH.

Die drei Sprecher*innen des Präsidiums beriefen 2024 wiederum einen hauptamtlichen Vorstand nach § 26 BGB für einen Zeitraum von 5 Jahren, den sie als Aufsichtsgremium kontrollieren. Im fünfjährigen Rhythmus wird der hauptamtliche Vorstand des Kreisverbandes durch den Sprecher*innen-Rat nach § 26 BGB neu berufen bzw. in seiner Funktion bestätigt; regulär erfolgt die nächste Berufung 2029.

Der Verein wurde im Berichtszeitraum 2023 bis 2025 nach § 26 BGB durch seine hauptamtliche Vorsitzende, Micaela Daschek, und die stellvertretende hauptamtliche Vorsitzende, Sabine Fränzl, vertreten. Die Führung des Verbandes kann zudem durch eine kaufmännische Leitung, die als besondere Vertretung nach § 30 BGB für den Finanz- und Controlling-Bereich wirkt, ergänzt werden. Im Berichtszeitraum hatte die Position Wolfgang Wetzels inne.

Die Kontrolle des Vereins erfolgt ferner intern durch eine ehrenamtliche Revision sowie extern durch die jährliche Wirtschaftsprüfung und – in den Fällen der Verwendung von öffentlichen Zuwendungen – auch durch die zuständigen Prüfinstanzen der Behörden bzw. die Rechnungshöfe.

Aufgrund des Verbandsstatuts der Arbeiterwohlfahrt sieht sich der Verein zur Rechnungslegung nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung verpflichtet. Diesen Grundsätzen folgend, wurden die Geschäftsjahre 2023 und 2024 – wie alle Geschäftsjahre zuvor auch – mit einem Jahresabschluss beendet, welche im Berichtszeitraum die CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfte. Diese Geschäftsjahre wurden uneingeschränkt testiert, die Prüfung für das Geschäftsjahr 2025 ist zum Berichtzeitpunkt noch nicht abgeschlossen, aber beauftragt. – Seit 2001 erfolgt diese Prüfung jährlich.

Der Verein erbringt seine satzungsmäßigen Aufgaben im Wesentlichen mit Hilfe professioneller Dienstleistungen in der Kinder- und Jugendhilfe, der sozialen Arbeit und der Hilfe für Menschen mit besonderen Bedarfen. Im Rahmen seiner strategischen Überlegungen hat der Verein seit seiner Gründung seine Aufgaben zu einer Leistungspalette entwickelt, die letztlich den Bedarf eines Menschenlebens abbilden soll.

Die größten Marktanteile konnte der Kreisverband dabei im Herkunfts- und Gründungsbezirk Neukölln realisieren, die anderen Bezirke sind weiter potentielle Wachstumsbereiche.

Der Kreisverband ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und sieht seine wesentlichen Geschäftsbereiche derzeit in den Aufgabenfeldern der Kinder- und Jugendhilfe in:

- der Führung von Kindertagesstätten und der Ganztagsbetreuung in Grundschulen (Hort)

¹ AWO Governance-Kodex, vom 25.11.2017

- der Jugend- und Schulsozialarbeit, der Familienbildung und -beratung, der Jugendberufshilfe und der offenen Kinder- und Jugend-Freizeitarbeit
- der Führung von Beratungseinrichtungen zu den Themen "Frauen", "Schulden und Insolvenz", "Gesundheit" und "Erziehung"

sowie für Menschen mit besonderen Bedarfen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in den Bereichen

- dem Angebot verschiedener Wohn- und Betreuungsformen sowie einer Freizeit- und Tagesstruktur.

1. Vereinszweck und Gemeinnützigkeit

Der Zweck des Vereins ist nach dem Verbandsstatut der Arbeiterwohlfahrt in der jeweils gültigen Fassung die Erfüllung insbesondere folgender Aufgaben:

- (1) vorbeugende, helfende und heilende Tätigkeit auf allen Gebieten der sozialen Arbeit, der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens
- (2) Förderung und Organisation verschiedener Formen des Engagements (Anregung und Hilfe zur Selbsthilfe, Förderung des Ehrenamts und des ehrenamtlichen Engagements) zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke
- (3) Übernahme bzw. Schaffung und Betreibung von Dienstleistungen im Rahmen der Jugendhilfe und Familienbildung, der Behinderten- und Altenpflege
- (4) Erprobung neuer Formen und Methoden der Sozialarbeit
- (5) Förderung der Aus- Fort- und Weiterbildung für soziale, pädagogische und pflegerische Berufe
- (6) Schulung und Fortbildung zu Themen der Wohlfahrtspflege
- (7) Mitwirkung an den Aufgaben der öffentlichen Sozial-, Jugend- und Gesundheitshilfe; Mitarbeit in entsprechenden Ausschüssen
- (8) Stellungnahmen zu Fragen der Öffentlichen und Freien Wohlfahrtspflege, Mitwirkung an Vorarbeiten zur sozialen Gesetzgebung, enge Zusammenarbeit mit parlamentarischen Vertretungen sowie kommunalen Spitzenverbänden und der staatlichen, kommunalen und bezirklichen Verwaltung bei der Planung und Durchführung sozialer Aufgaben
- (9) Zusammenarbeit mit anderen Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege, Fachverbänden und Selbsthilfeorganisationen im In- und Ausland und auf internationaler Ebene
- (10) Beteiligung an Aktionen internationaler Solidarität, insbesondere im Rahmen des Internationalen Arbeiter-Hilfswerks
- (11) Pflege von Verbindungen zu befreundeten Organisationen

(12) Öffentlichkeitsarbeit

(13) Förderung der Gliederungen und deren Aufgaben

(14) Förderung des Kreisjugendwerks der Arbeiterwohlfahrt.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige beziehungsweise mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das verbleibende Vermögen an die Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V.

2. Aufgaben und Dienstleistungen

Die Arbeiterwohlfahrt Berlin Kreisverband Südost e.V. erbringt zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben der Wohlfahrtspflege folgende Leistungen:

- Betreuung geistig beeinträchtigter Menschen
 - in 4 Wohngemeinschaften
 - im Betreutes Einzel- und Paarwohnen von Menschen mit Beeinträchtigungen
 - in der Betreuung von behinderten Menschen im AWO-FALK-Club
- Führung von 13 Kindertagesstätten in den Bezirken Neukölln, Lichtenberg, Treptow-Köpenick und Reinickendorf sowie 2 Horten im Bezirk Neukölln
- Führung von 6 Projekten in der Schulsozialarbeit an 4 Standorten in Neukölln und Treptow-Köpenick
- Führung von 2 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Neukölln und Lichtenberg
- Führung von 2 Maßnahmen im Rahmen der Jugendberufshilfe in Neukölln
- Einrichtung und Organisation von Beratungsdiensten für Kinder, Jugendliche, Eltern, Frauen und Ratsuchende mit Migrationshintergrund an 6 Standorten
- Führung einer Schuldner- und Insolvenzberatung in Neukölln
- Führung der Kreisgeschäftsstelle
- ehrenamtliche Dienste der Mitgliederorganisation im Seniorenfreizeit- und Begegnungsbereich für alle Generationen in der:
 - AWO-Begegnungsstätte "Mühlentreff" in der Goldammerstr. 34 (Neukölln)
 - AWO- Begegnungsstätte "Margaretentreff" in der Zachertstr. 52 (Lichtenberg)
 - AWO Begegnungsstätte "Siriustreff" in der Siriusstraße 10 (Treptow-Köpenick)
 - AWO Begegnungsstätte "AWO am See" am Müggelseedamm 244 (Treptow-Köpenick)
- Entwicklung der Freiwilligenagenturen AWO-Engagementbüro MARIE und NEZ-Neuköllner Engagement Zentrum

- Begleitung des Mentoringprogramms für freiwillig Engagierte in Neukölln, Lichtenberg und Treptow-Köpenick
- Fortsetzung der ehrenamtlichen Freizeitgruppen von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen im AWO-Freizeittreff Falk-Club.

2.1 Betreutes Einzel-/Paarwohnen

Das Betreute Einzelwohnen ist für Menschen, die allein oder mit einem/r Partner*in in einer eigenen Wohnung leben möchten. Sie werden nach Bedarf und Absprache von unseren sozialpädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Dieses Angebot wurde 1998 entwickelt und seither ununterbrochen an den Standorten:

- Hermannstraße 129
- Hermannstraße 137
- Allerstraße 33
- sowie am Müggelseedamm 244 durchgeführt.

Der Anteil des betreuten Wohnens in Wohngemeinschaften für Menschen mit geistiger Behinderung blieb unverändert. Die Bewohner- und Mitarbeiter*innen-Struktur ist hier seit Jahren weitgehend stabil. 2023 bis 2025 waren nicht alle WG-Plätze durchgängig besetzt, da einzelne Bewohner*innen verlegt wurden bzw. verstarben. Eine Nachbelegung war in einem akzeptablen Zeitrahmen möglich.

Die Finanzierung der Wohnplätze ist durch eine Tagessatzvereinbarung mit der zuständigen Senatsverwaltung gesichert. Die Betreuung wird nach der Rahmenvereinbarung durch sozialpädagogische Fachkräfte durchgeführt. Dazu gehört auch die ambulante Hilfe im Betreutes Einzel-/Paarwohnen (BEW). Der vereinbarte Kostensatz ist kostendeckend.

Alle Angebote werden durch Leitungskräfte unserer Geschäftsstelle angeleitet.

Die Vergleichbarkeit der bezirklichen AWO-Angebote wird durch ein AWO-eigenes-Netzwerk auf Landesebene sichergestellt. Die Supervision der Beschäftigten erfolgt durch externe Berater*innen.

2.2 FALK-Club

Der Freizeittreff in der Falkstraße 5 in Neukölln besteht seit mehr als 30 Jahren und bietet Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen die Möglichkeit, die Freizeit gemeinsam miteinander zu verbringen.

Der Treff dient vor allem zur Tages- und Freizeitstrukturierung der Besucher*innen.

Hier sind mehr sozialpädagogische Fachkräfte tätig, die von Ehrenamtlichen unterstützt werden.

Die Finanzierung erfolgt über eine Zuwendung des Landes Berlin, die über den sogenannten LIGA-Vertrag an die AWO weitergeleitet wird.

Weiterhin finden vor Ort Kochkurse, Musik-, Tanz, Theater- und Malgruppen statt, die zum Teil schon über 25 Jahre bestehen.

2.3 Tageseinrichtungen für Kinder: Kindertagesstätten/Horte

Die AWO Berlin Kreisverband Südost e.V. führt 15 Tageseinrichtungen für Kinder. Alle Einrichtungen werden durch sozialpädagogische Fachkräfte geleitet. Die Betreuung erfolgt aufgrund konzeptioneller Überlegungen der Teams, fachlicher Standards der Arbeiterwohlfahrt, Vorgaben der Senatsverwaltung zur Qualität und im Rahmen des Kinderschutzes.

Die Ausstattung der Kindertagesstätten und Horte mit dem notwendigen Finanzvolumen beruht auf der Rahmenvereinbarung der LIGA der freien Wohlfahrtspflege mit der zuständigen Senatsverwaltung des Landes Berlin, wodurch die Tageseinrichtungen nach einem Tagessatz-Modell – verbunden mit den gesetzlich geregelten Elternbeiträgen – finanziert werden. Das der Vereinbarung zugrunde liegende Kostenblatt wurde im Berichtszeitraum neu verhandelt bzw. angepasst.

Das Qualitätsmanagementsystem des Trägers wird stetig weiterentwickelt. Die zur Rahmenvereinbarung gehörende Qualitätsvereinbarung ist durch die jährlichen Überwachungsaudits und die Rezertifizierung im Berichtszeitraum im Februar 2023 nach der aktuellen Norm DIN EN ISO 9001:2015 nachweislich erfüllt.

Folgende Tageseinrichtungen für Kinder werden von uns geführt:

Bezirk/Einrichtung	Angebot
Neukölln	
AWO-Kita "Villa Kunterbunt" Weserstraße 198, 12045 Berlin	120 Plätze, i.d.R. ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt, multikultureller und inklusiver Ansatz
AWO-Kita "Wilde 13" Jeanette-Wolff-Straße 13, 12355 Berlin	105 Plätze, i.d.R. ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt, multikultureller und inklusiver Ansatz
AWO-Kita "Rappelkiste" Wesenberger Ring 13, 12359 Berlin-Britz	93 Plätze, i.d.R. ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt, multikultureller und inklusiver Ansatz
AWO-Kita "Krümelkiste" Bendastraße 11 d, 12051 Berlin	100 Plätze, i.d.R. ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt, multikultureller und inklusiver Ansatz
AWO-Kita "Du & Ich" Kannerstraße 12, 12055 Berlin	100 Plätze, i.d.R. ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt, multikultureller und inklusiver Ansatz
AWO-Hort "Elfenfels" Jeanette-Wolff-Straße 17, 12355 Berlin	200 Plätze, multikultureller und inklusiver Ansatz in Zusammenarbeit mit der Schule ergibt sich auch die VHG Betreuung
AWO-Hort "Sonnenkids" Sonnenallee 30 + 32, 12047 Berlin	74 Plätze, multikultureller und inklusiver Ansatz in Zusammenarbeit mit der Schule ergibt sich auch die VHG Betreuung

Bezirk/Einrichtung	Angebot
Lichtenberg	
AWO-Kita "Grashüpfer" Honner Straße 25, 10318 Berlin	160 Plätze, i.d.R. ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt, multikultureller und inklusiver Ansatz
AWO-Kita "Märcheninsel" Charlottenstraße 3, 10315 Berlin	140 Plätze, i.d.R. ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt, multikultureller und inklusiver Ansatz
Treptow-Köpenick	
AWO-Kita "Sonnenkinder" Zinsgutstraße 38, 12489 Berlin	75 Plätze, i.d.R. ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt, multikultureller und inklusiver Ansatz
AWO-Kita "Spatzennest" Dammweg 155/157, 12437 Berlin	150 Plätze, i.d.R. ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt, multikultureller und inklusiver Ansatz
AWO-Kita "Müggelzwerge" Peter-Hille-Straße 4, 12587 Berlin	70 Plätze, i.d.R. ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt, multikultureller und inklusiver Ansatz
Reinickendorf	
AWO-Kita "Freie Scholle" Erholungsweg 1, 13509 Berlin	105 Plätze, i.d.R. ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt, multikultureller und inklusiver Ansatz
AWO-Kita "Kinderwelt" Klixstraße 27 und 31 d, 13403 Berlin	135 Plätze, i.d.R. ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt, multikultureller und inklusiver Ansatz
AWO-Kita "Schneckenhaus" Bernauer Straße 136, 13507 Berlin	95 Plätze, i.d.R. ab 1 Jahr bis zum Schuleintritt, multikultureller und inklusiver Ansatz

Fünf der 13 Kindertagesstätten waren bis Juli 2025 sogenannte "Sprach-Kitas", die im Berichtszeitraum zusätzlich über ein spezielles Programm des Bundesministeriums Familie, Frauen Senioren und Jugend gefördert wurde. Die Bundesförderung ist nunmehr ausgelaufen.

2.4 Jugend-/Schulsozialarbeit und Elternbegleitung an Berliner Schulen

Der Kreisverband betreibt seit 2001 im Auftrag des Bezirksamtes Neukölln der Abteilung Jugend 1 Schulstation in Berlin-Neukölln sowie 4 weitere Angebote im Rahmen der Jugend-/Schulsozialarbeit bzw. Elternbegleitung an Schulen, finanziert durch das Land Berlin. An folgenden Schulen waren wir im Berichtszeitraum diesbezüglich tätig:

- "Schulsozialarbeit", "Elternbegleitung" und "Lernwerkstatt" (bis 2024) an der Theodor-Storm-Grundschule (Neukölln)
- "Schulsozialarbeit" und "Elternbegleitung" an der Schliemanngrundschule (Neukölln)
- "Schulsozialarbeit/Jugendberufshilfe" und "Elternbegleitung" an der ISS Hermann von Helmholtz (Neukölln)
- "Elternbegleitung" an der Grundschule am Heidekampgraben (Treptow-Köpenick).

Die Angebote dienen zur niedrigschwelligen sozialpädagogischen Betreuung und Konfliktbewältigung zum Erhalt bzw. zur Wiederherstellung des Kindeswohls, vor allem bei auffälligen Schülern/-innen und deren Familien.

Die Projekte sind ausschließlich mit sozialpädagogischem Personal ausgestattet.

2.5 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

Der Verein betreibt 2 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, jeweils eine in Neukölln und Lichtenberg. Die Finanzierung erfolgt über Kostensatzvereinbarungen im Rahmen sogenannter Leistungsverträge. Vor Ort sind sowohl hauptamtlich beschäftigte Sozialpädagogen/-innen und Erzieher*innen bzw. Honorarkräfte als auch ehrenamtliche Übungsleiter*innen eingesetzt.

Die Standorte sind wie folgt:

- KJFE "Die Scheune" Böhmische Straße 39 a, 12055 Berlin
- KJFE "Judith Auer" Otto-Marquardt-Straße 6-8, 10369 Berlin.

Beide Einrichtungen bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit adäquat zu verbringen.

Im "Haus der Begegnung", in dem sich die KJFE "Judith Auer" befindet, sind zudem 1 bezirklich finanziertes "Familienzentrum", die vom Senat geförderte "Elternbegleitung" (bis 03/2025) sowie 1 über das Solidarische Grundeinkommen (SGE) für 5 Jahre gefördertes Angebot, die sogenannten "Stadtteilmütter", angesiedelt.

2.6 Familienzentren und Elternbegleitung

In unseren 2 Familienzentren, die jeweils an Kitas in Neukölln und Lichtenberg verortet sind, ermöglichen wir Eltern, Großeltern und ihren Kindern bzw. Enkelkindern nachbarschaftliche Begegnung, Bildung, Austausch und Unterstützung bei der Erziehung.

Die Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen von Familien und Kindern und werden von ihnen mitgestaltet.

Die Familienzentren werden über das Bezirksamt Lichtenberg, Abteilung Jugend bzw. vom Land Berlin über ein entsprechendes Förderprogramm finanziert.

Hier sind ausschließlich sozialpädagogische Fachkräfte beschäftigt. Ergänzt werden die Angebote durch verschiedene Kurse, die Honorarkräfte bzw. ehrenamtliche Übungsleitern/-innen anbieten.

Die Standorte sind wie folgt:

- Kinder- und Familienzentrum "KINUFA" in der AWO-Kita "Märcheninsel", Charlottenstraße 3 a/b in 10315 Berlin
- Familienzentrum "Droryplatz" in der AWO-Kita "Du & Ich", Kannerstraße 12 in 12055 Berlin.

Außerdem waren wir bis März 2025 Träger eines Elternbegleitungsprojektes, das vom Land Berlin an 4 verschiedenen Standorten (Frauenberatung, Falkclub, KJFE "Judith Auer", KINUFA) mit jeweils 15 Wochenstunden gefördert wurde und somit die dortigen Angebote im Sinne von Familienbildung/-orientierung ergänzt.

2.7 Maßnahmen zur beruflichen Orientierung

Mit den Projekten "JuMP" und "Brückenbauer" betreibt der Verein seit 2010 bzw. 2015 zwei erfolgreiche Maßnahmen zur beruflichen Orientierung.

Das Projekt "JuMP" ist eine berufsvorbereitende Maßnahme für bis zu 20 Jugendliche im Alter ab 14 Jahren. Es wird seit 2022 im Rahmen eines Trägervertrages mit der Senatsverwaltung gem. § 13.2 SGB VIII, ggf. in Verbindung mit § 22.3, § 41 oder § 35a SGB VIII angeboten. Die Aufnahme erfolgt im Rahmen eines Hilfeplanverfahrens der jeweilig verantwortlichen bezirklichen Jugendämter nach § 36 SDB VIII/ KJHG und wird über einen mit dem Senat vereinbarten Kostensatz finanziert.

Das Projekt "Brückenbauer" wendet sich an Schüler*innen ab der 7. Jahrgangsstufe der ISS Hermann-von-Helmholtz in Berlin Neukölln, um ihnen den Sprung in das Arbeitsleben zu erleichtern und so ein Leben jenseits von staatlichen Transferleistungen zu ermöglichen. Das Projekt wurde seit dem 01.09.2020 im Rahmen der Förderung durch das Berliner Landesprogramm "Jugend-/Sozialarbeit an Berliner Schulen" am Standort verstetigt, nachdem es zuvor als Modellprojekt durch verschiedene Fördergeber finanziert wurde.

2.8 Beratungsdienste

Der Kreisverband betreibt verschiedene Beratungsstellen. Dazu gehören die:

- Psychosoziale Beratungsstelle für Frauen, Sonnenallee 200 in 12059 Berlin
- Şifahane – Beratung für Gesundheit und Migration, Wipperstraße 25 in 12055 Berlin
- Erziehungs- und Familienberatung, Werbellinstraße 69 in 12053 Berlin-Neukölln
- Schuldner- und Insolvenzberatung, Mahlower Straße 23 in 12049 Berlin.

Hier werden jeweils niederschwellige Beratungsangebote mit sozialpädagogischen, psychologischen, psycho-therapeutischen und/oder juristischen Fachkräften mit entsprechenden Zusatzqualifikationen vorgehalten.

2.9 Kreisgeschäftsstelle

Die Kreisgeschäftsstelle ist in der Erkstraße 1 in 12043 Berlin verortet. Hier sind derzeit 32 hauptamtliche Mitarbeiter*innen in Empfang, Verwaltung, IT, Technik, Personalsachbearbeitung, Fachbereichsleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Projektabrechnung und Finanzcontrolling, Lohn- und Finanzbuchhaltung, im Qualitätsmanagement und als hauptamtlicher Vorstand beschäftigt.

2.10 Angebote für freiwillig Engagierte

Das als Modellprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Entwicklung eines generationenübergreifenden Freiwilligendienstes begonnene Projekt "Engagementbüro MARIE" wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. In diesem Projekt werden mit professionellen Methoden Freiwillige gewonnen, die in den Einrichtungen in und außerhalb des Verbandes als Ergänzung zu den Regelangeboten zusätzliche Maßnahmen durchführen. Das Projekt wechselte den Standort nach Treptow-Köpenick, um im "Haus am See" mehr in den Kiez hinein wirken zu können. Für die ehrenamtliche Begleitung setzten wir Mittel der "Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin" ein.

An bisherigen Standort gibt es auch weiterhin den "AWO-Mühlentreff", der als Begegnungsstandort in fungiert.

Zudem führten wir im Berichtszeitraum ein Mentoring-Programm durch, welches über das Patenschaftsprogramm "Menschen stärken Menschen" vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wurde.

In allen 3 Projekten werden mit professionellen Methoden Freiwillige gewonnen, die als Ergänzung zu den Regelangeboten zusätzliche Maßnahmen durchführen.

Im Bezirk Lichtenberg hat sich die AWO-Begegnungsstätte "Margaretentreff" als Anlaufstätte für Jung und Alt etabliert, die jährlich über einen Zuwendungsvertrag des Bezirksamtes finanziert wird.

Zudem betreiben wir seit 2022 die Begegnungsstätten "Sirius-Treff" und "AWO am See" in Treptow-Köpenick, die durch haupt- und ehrenamtlich Tätige Angebote für alle Generationen zur Begegnung unterbreiten, wofür Spenden und Fördergelder bei unterschiedlichen Fördergebern eingeworben wurden.



Micaela Daschek | Vorstandsvorsitzende

Berlin, 27.01.2026